

Geographie (Haupt- und Beifach)

Die Studienabsolventinnen und -absolventen verfügen über vernetzte Kompetenzen in der Fachwissenschaft, Fachdidaktik und Schulpraxis. Fundiertes Wissen und Können in den genannten Bereichen der ersten Phase der Lehrerbildung sind die Basis für die zweite Phase an den Seminaren sowie für die anschließende Phase der Berufsausübung, in der die erworbenen Kompetenzen im Sinne des lebenslangen Lernens kontinuierlich weiterentwickelt werden. Der schulische Unterricht erfordert es, die erworbenen Kompetenzen schülerbezogen einzusetzen.

1

Kompetenzen

Die Studienabsolventen und -absolventinnen

1.1

verfügen über anschlussfähiges geographisches Fachwissen, das es ihnen ermöglicht, Unterrichtskonzepte fachlich korrekt zu gestalten, inhaltlich zu bewerten, neuere Forschungsergebnisse zu verfolgen und neue Themen adressatengerecht in den Unterricht einzubringen,

1.2

sind vertraut und geübt mit grundlegenden Arbeits- und Darstellungsmethoden der Geographie,

1.3

sind in der Lage, geographische und geowissenschaftliche Sachverhalte in verschiedenen Sachzusammenhängen zu erfassen, zu bewerten und darzustellen sowie die wirtschaftliche und gesellschaftliche Relevanz der Sachverhalte zu begründen,

1.4

sind in der Lage, sich Regionalkenntnisse an ausgewählten regionalen Beispielen anzueignen,

1.5

sind in der Lage, naturwissenschaftliche und gesellschaftswissenschaftliche Inhalte an regionalen Beispielen auf verschiedenen Maßstabsebenen zu verknüpfen und räumliche Entwicklungen zu analysieren,

1.6

verfügen über anschlussfähiges fachdidaktisches Grundwissen, insbesondere über Kenntnisse fachdidaktischer Konzeptionen und curricularer Ansätze, und kennen neuere Entwicklungen der Fachdidaktik,

1.7

verfügen über erste reflektierte Erfahrungen im Planen und Gestalten strukturierter Unterrichtseinheiten sowie im Durchführen von Unterrichtsstunden,

1.8

verfügen über vertiefte allgemein- und regionalgeographische, geoökologische sowie nachbarwissenschaftliche Kenntnisse und Erkenntnisse und beherrschen ein erweitertes Repertoire an Methoden und Instrumenten geographischer Erkenntnisgewinnung (HF).

2

Verbindliche Studieninhalte

2.1

Grundlegende Kenntnisse im Bereich der Allgemeinen Physischen Geographie

2.1.1

Geomorphologie, einschließlich endogener und exogener Prozesse

2.1.2

Klimageographie

2.1.3

Bodengeographie

2.1.4

Biogeographie

2.1.5

Hydrogeographie (HF)

2.1.6

Geoökologie (HF)

2.2

Grundlegende Kenntnisse im Bereich der Humangeographie

2.2.1

Siedlungsgeographie, einschließlich Stadtgeographie

2.2.2

Wirtschaftsgeographie, einschließlich volks- und betriebswirtschaftlicher Grundkenntnisse

2.2.3

Bevölkerungs- und Sozialgeographie

2.2.4

geographische Entwicklungsforschung (HF)

2.2.5

politische Geographie (HF)

2.3

Kenntnis von Gesellschafts- und Umweltbeziehungen (HF)

2.3.1

Themen zum Beispiel aus den Bereichen:

- globaler Wandel
- Ressourcen
- Naturgefahren
- Raum- und Regionalplanung
- Landschaftszonen

2.4

Kenntnis der Regionalen Geographie

2.5

Kenntnis grundlegender Arbeits- und Darstellungsmethoden

2.5.1

physisch-geographische Methoden (zum Beispiel Geländearbeit, Labormethoden)

2.5.2

humangeographische Methoden (zum Beispiel Befragung, Interview, Text- und Medienanalyse, Nutzungskartierung)

2.5.3

Kartographie, Geoinformationssysteme und Fernerkundung

2.5.4

Raumanalyse und -bewertung

2.5.5

Mineral- und Gesteinsbestimmung

2.5.6

praktisches Arbeiten im Gelände und Durchführung von Exkursionen

2.6

Grundlagen der Fachdidaktik

Die Studieninhalte orientieren sich an den Inhalten und Erfordernissen des Schulpraxissemesters und legen ausgewählte theoretische und praktische Grundlagen für die zweite Phase der Lehrerbildung an Seminar und Schule.

2.6.1

fachdidaktische Theorien und Unterrichtskonzeptionen

2.6.2

Bildungsstandards und Curricula

2.6.3

fachdidaktische Rekonstruktion fachwissenschaftlicher Inhalte (HF)

2.6.4

Schülervorverständnisse und Schülermotivation

2.6.5

Analyse von Lehrerhandeln (HF)

2.6.6

Planung und Analyse von Geographieunterricht

2.6.7

fachspezifische Unterrichtsmethoden und -medien

3

Durchführung der mündlichen Prüfung

Es erfolgt eine abschließende fachwissenschaftliche mündliche Prüfung, die sowohl im Hauptfach als auch im Beifach über die vom Kandidaten angegebenen Schwerpunkte hinausgehen muss. Zwei Drittel der Zeit entfällt auf die Prüfung von Schwerpunkten (vertieftes Wissen und Können wird erwartet), ein Drittel auf die Prüfung von Grundlagen- und Überblickswissen gemäß Kompetenzen und Studieninhalten (fundiertes Wissen und Können wird erwartet); die Fachdidaktik ist nicht Gegenstand dieser Prüfung. Der Vorsitzende ist für die Einhaltung der formalen und inhaltlichen Vorgaben verantwortlich.

Hauptfach

Die Prüfung dauert 60 Minuten. Die Bewerber wählen in Abstimmung mit ihren Prüfern drei Schwerpunkte, einen aus dem Bereich der Allgemeinen Physischen Geographie, einen aus dem Bereich der Humangeographie, einen aus dem Bereich Regionale Geographie oder Gesellschafts- und Umweltbeziehungen.

Beifach

Die Prüfung dauert 45 Minuten. Die Bewerber wählen in Abstimmung mit ihren Prüfern zwei Schwerpunkte, einen aus dem Bereich der Allgemeinen Physischen Geographie, einen aus dem Bereich der Humangeographie.